

**Kunst  
trifft  
Koch-  
kunst**

Künstler/innen  
der Galerie Uli Lang in der  
Traube Tonbach  
November 2018

**Kunst**

**trifft**

**Koch-**

**kunst**

# Kunst trifft Kochkunst

Liebe Gäste der Traube Tonbach,  
liebe Freundinnen und Freunde der Galerie Uli Lang,

in den nächsten Wochen und Monaten wird das Hotel Traube Tonbach zur „Außenstelle“ der Galerie Uli Lang. In den Gästezimmern, in den Fluren, im Außenbereich und im kulinarischen Epizentrum, der Schwarzwaldstube, erleben Sie zeitgenössische Kunst von sechs Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und den USA.

Unsere Einladung an Sie: Nutzen Sie Ihre Zeit in der Traube Tonbach für einen Rundgang durchs ganze Haus. Öffnen Sie sich für die Kunst. Lassen Sie sich berühren und inspirieren. Verlieben Sie sich Hals über Kopf in eines der Unikate! Die roten Punkte liegen bereit ...

Einen wahrhaft kunstvollen Aufenthalt in der  
Traube Tonbach wünschen Ihnen

Familie Finkbeiner & Uli Lang

# Die Künstler/innen



Oliver Braig



Sabine Straub



Barbara Reck-Irmiler



Brad Howe



Olga Jakob

# Kunst trifft Koch- kunst



Torsten Michel



Sabine Tress

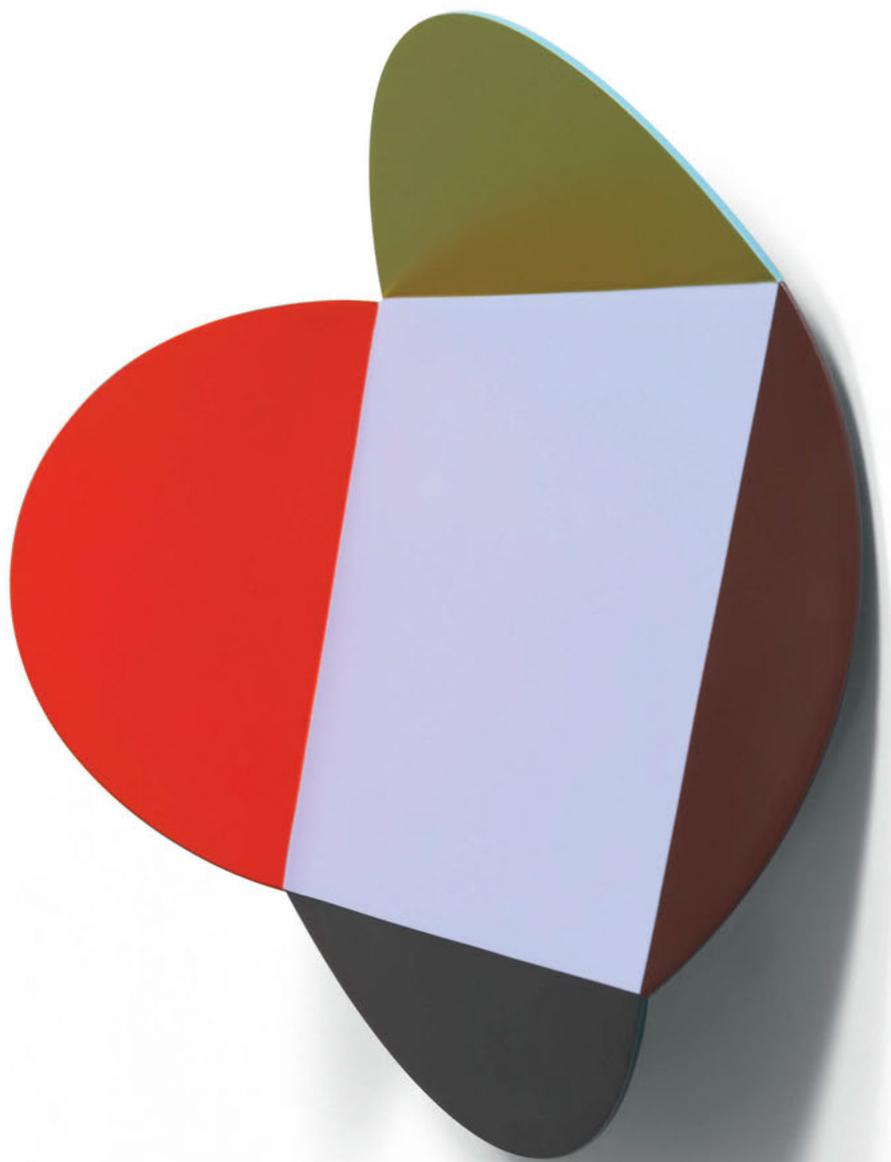


# Oliver Braig

Oliver Braig macht Konzeptkunst. Dies jedoch nicht im klassischen Sinne. Seine Konzepte sind weich und flexibel, also in der Lage, sich an die Gegebenheiten von Material, Form und Inhalt anzupassen. Sprache, als Äußerung oder in Form von Schrift, wird von Braig ebenfalls als Material verstanden, wie das Material an sich und der kulturelle Umgang damit. Alltägliche Denk- und Arbeitsprozesse werden hinterfragt und ironisch demonstriert. In seinen Arbeiten stellt er uns manchmal vor verblüffende Rätsel oder präsentiert uns Erkenntnisse, die vor unserer Nase liegen und eigentlich nur entdeckt werden müssten.

Oliver Braig, geboren 1969 in Biberach an der Riß, hat von 1993-2000 Bildhauerei an den Kunstakademien Stuttgart und Karlsruhe studiert. Er lebt und arbeitet in Stuttgart und Kirchbierlingen.  
[www.oliverbraig.com](http://www.oliverbraig.com)







# Brad Howe

„You can change the world with art“. Dieser Satz stammt von Brad Howe, dem 1959 in Kalifornien geborenen US-Amerikaner. In seinen farbenfrohen Werken spiegelt sich seine positive und fröhliche Art. Sein kreativer Schwung, sein Spiel mit Phantasie und Farbe, seine Wahl von Materialien wie Aluminium, Edelstahl und Polyurethan begeistern sein Publikum und treffen den Nerv der Zeit.

Brad Howe wird von der Galerie Uli Lang seit über 20 Jahren in Deutschland vertreten.

Brad Howe, geboren 1959 in Riverside, Kalifornien. Studium an der Stanford University, Kalifornien, und an der University of Sao Paolo, Brasilien. Er lebt und arbeitet in Los Angeles.  
[www.bradhowe.com](http://www.bradhowe.com)





# Olga Jakob

An eine Idee anknüpfen, den Faden verlieren, sich in Argumenten verstricken – unsere Sprache ist voller Bilder der ältesten, menschlichen Kulturtechnik. Und zugleich ist das Textile eine Weltsprache im globalen Kontext.

Der Fokus der künstlerischen Arbeit von Olga Jakob liegt besonders auf Textilien. Mit keinem anderen Material ist der Mensch täglich so lange in Berührung. Diese Unmittelbarkeit des Materials ist Ausgangspunkt für Jakobs künstlerisches Handeln. Besonders interessieren die Künstlerin: Die Naht – strukturbindende Verknüpfung für zuvor Getrenntes und gleichzeitig eine neue (Zeichen-)Struktur.

Das Netz – Metapher für Verbindungen, Vernetzungen und für das Gefangensein. Olga Jakob dazu: „Wir sind im Netz und außerhalb des Netzes, in den Maschen verfangen und durch die Maschen gefallen“.

Versteifung des Stoffes zu einem Relief, das einer Hülle gleichkommt. Der Raum, das Dazwischen wird zu einem „Möglichkeitsort“.

Olga Jakob wurde 1985 in Kiew geboren. 2005 - 2015 Studium an der Universität zu Köln, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

Olga Jakob lebt und arbeitet in Köln.

[www.olgajakob.de](http://www.olgajakob.de)





# Torsten Michel

Stilistisch geprägt von den französischen Klassikern, doch stets auf der Suche nach deren behutsamer Neuinterpretation, lässt Michel feindosierte modernistische Ansätze in seine Kochkunst einfließen. Im Ergebnis schafft der Küchenchef den Brückenschlag zu einer zeitlosen Haute Cuisine und gehört damit zu den vielversprechendsten Talenten der europäischen Speerspitze seiner Kunstform.

Während sich Michel bei der Entwicklung seiner Kreationen stark von der natürlichen Verfügbarkeit seiner vergänglichen Werkstoffe leiten lässt und der jeweiligen Saison eine Bühne gibt, entsteht die initiale Idee oft frei und intuitiv. Zum dramaturgischen Spannungsaufbau innerhalb seiner Menüs spielt der Drei-Sterne-Koch mit flüssigen, cremigen oder knusprigen Elementen und setzt Texturen wie Temperaturunterschiede als bewusste Akzente ein. Ziel seiner Kochkunst ist nicht die flüchtige Optik, sondern einen Geschmackseindruck zu erschaffen, der beim Esser nachwirkt.

Torsten Michel, geboren 1977 in Dresden, hat nach ersten Lehr- und Wanderjahren als junger Koch bereits 2004 seine heutige Wirkungsstätte in der Traube Tonbach angesteuert. Nach 12 Jahren intensiver Vorbereitung übernahm er 2016 das Zepter als Küchenchef der Schwarzwaldstube und verteidigte 2017 alle relevanten Auszeichnungen der Gourmetszene zusammen mit seiner Küchenmannschaft und dem Team um David Breuer und Stephané Gass. Torsten Michel lebt in Baiersbronn.  
[www.traube-tonbach.de](http://www.traube-tonbach.de)

Wildhase mit Rosenkohlblättern, Schwarzwurzeln und Trompetenpilzen,  
Rouennaiser Sauce mit Preiselbeeren · 2016



Foto: Tom Garrecht

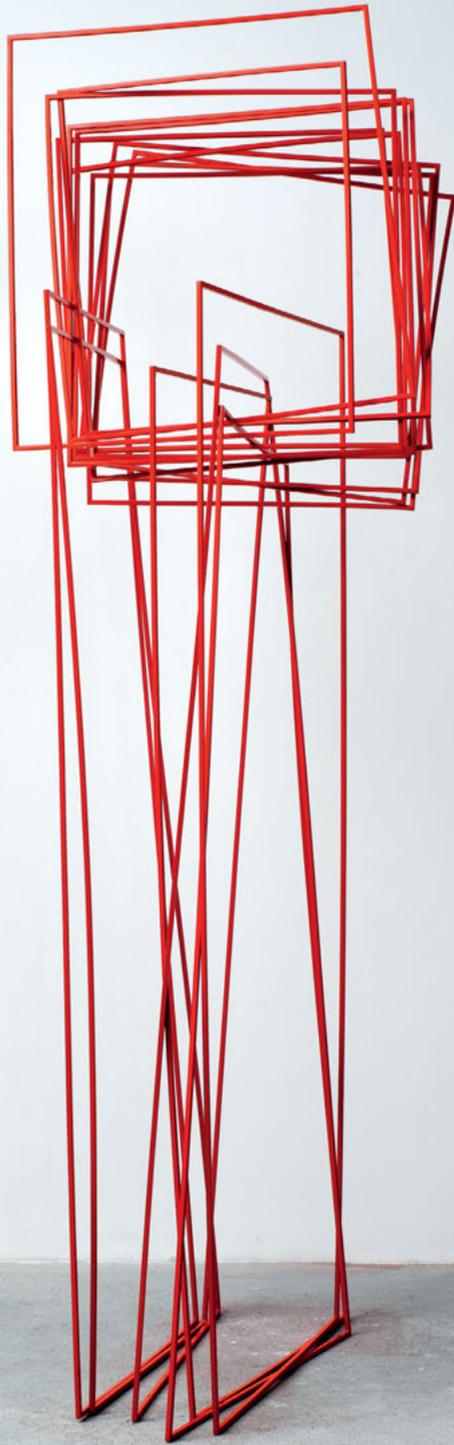
# Sabine Straub

... Wie aus kraftvollen Strichen in einer Zeichnung zusammengesetzt wirken die Plastiken von Sabine Straub, bis man merkt, dass hier mit Metall gezeichnet wurde, und zwar ohne abzusetzen, denn die Arbeiten entstehen aus einem einzigen, endlosen Draht. Die für diese Arbeiten gewählte Bezeichnung „Morphing“ hilft weiter, denn hier entwickeln sich tatsächlich Formen, wird Bewegung wie in einem in der Zeit eingefrorenen Still wiedergegeben.

Was als ein spielerischer Ansatz beginnt, fußt dennoch auf einem klaren geometrischen Formenkanon, bezieht sich immer auf eine konkret-geometrische Formenwelt, die sich in den Raum erweitert und dort fortgeschrieben wird. Allerdings entwickeln sich die Formen eher analog zu einem organischen als zu einem streng mathematischen System – die Künstlerin lässt Abweichungen und dynamische Prozesse, Unabwägbares zu ...

Dr. Martin Stather, Mannheim.

Sabine Straub, geboren 1963 in Köln, lebt seit 1992 in München. Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim und St. John Cass in London.  
[www.sabinestraub.com](http://www.sabinestraub.com)



MAC  
HTW  
ORT.

The image features a 3D graphic design of the German word "Machtwort" (Power Word). The letters are constructed from thick, braided rope. The majority of the letters are a dark blue color, while the 'O' in "HTW" and the 'O' in "ORT." are a vibrant red. The letters are arranged in three rows and are mounted on a light-colored wooden grid structure. The overall aesthetic is nautical and textured.



Foto: Barbara Bucher

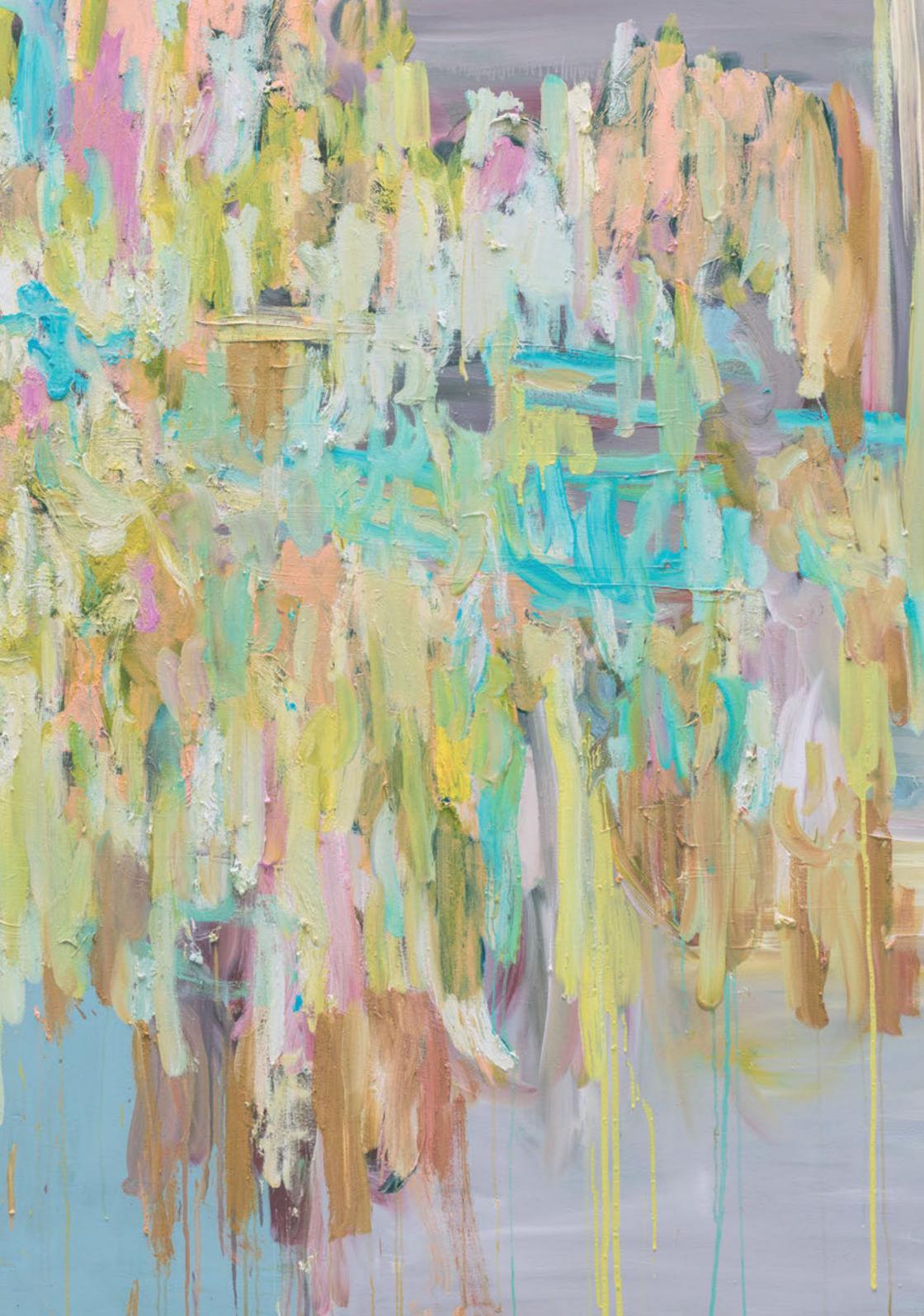
# Barbara Reck-Irmner

Die Macht der Wörter verfolgt die Künstlerin, seit sie ein Kind war. Ebenso die exzessive Arbeit mit Textilien. Seit sie beides miteinander verbindet, materialisieren sich die Kräfte zu textilen Wortbildern, dreidimensionalen Energiekörpern, flächigen Strukturen.

Mit Wortbildern wie **MACHTWORT**, **VORSPIEL** und **NICHTSCHWIMMER** verdichtet die Künstlerin ganze Phasen des Lebens in einem einzigen Wort. In der typografischen Bearbeitung vollzieht sich eine Transformation, die im Umhäkeln mit Textilgarn ihren sinnlichen Höhepunkt findet. Als Katalysator erweist sich dabei das Material, das Barbara Reck-Irmner aus dem Kontext der Textilherstellung herauslöst und mit neuer Bedeutung auflädt.

Beglückend für den Betrachter, wenn sich das Material zu Strukturen ordnet, die dem Auge Orientierung geben, während das freie Spiel der Assoziationen beginnt.

Barbara Reck-Irmner wurde 1965 in Oberschwaben geboren. Nach dem Studium der Germanistik und der Politikwissenschaft an der Universität Stuttgart arbeitete sie 25 Jahre als selbstständige Werbetexterin. Seit 2014 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Sie lebt in Aulendorf.  
[www.barbarareckirmler.com](http://www.barbarareckirmler.com)



# Sabine Tress



Die Malerei von Sabine Tress ist prozesshaft und verlangt oftmals mehrere Schichten und Interventionen bis zum Endresultat. Die Malerin verwendet Acryl- aber vorrangig Ölfarben, die sie entweder dick und haptisch aufträgt oder mit Leinöl, Terpentin oder Malmitteln verdünnt. Tiefe entsteht in den meist ungegenständlichen Bildern durch den Kontrast von Transparenz und Opazität, durch die zahlreichen Schichtungen. Manche Arbeiten erinnern an Landschaften, in anderen sind Objekte und Zeichen sichtbar, die eine Gegenständlichkeit erahnen lassen. Die Farbigkeit ist oftmals geradezu betäubend und ungestüm. Im Vordergrund ihrer künstlerischen Arbeit steht stets das Experimentieren auf der Bildoberfläche.

Sabine Tress, geboren 1968 in Ulm, hat an der Ecole nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris von 1989-94 Malerei studiert und anschließend in London und Berlin gelebt. Ihr aktuelles Atelier befindet sich in Köln.  
[www.sabinetress.de](http://www.sabinetress.de)

TRAUBE  
TONBACH  
*since 1789*



[www.traube-tonbach.de](http://www.traube-tonbach.de)

[www.ulilang.de](http://www.ulilang.de)